



**POLIZEIDIREKTION**  
OSNABRÜCK



**POLIZEIINSPEKTION**  
LEER/EMDEN

## **Wechsel der Leitung beim Polizeikommissariat Emden**

**Verabschiedung von  
Polizeiobererrat Arno Peper**

**Amtseinführung von  
Polizeiobererrätin Frida Sander**

**Emden, den 30.11.2023**

**Pressehandout**



**POLIZEIDIREKTION**  
OSNABRÜCK



**POLIZEIINSPEKTION**  
LEER/EMDEN

Nach über 45 Dienstjahren wird Polizeiobererrat Arno Peper in den verdienten Ruhestand verabschiedet, den er mit Wirkung vom 01.01.2024 antritt.

Arno Peper, der fast 12 Jahre lang das Polizeikommissariat Emden leitete, begann seine Laufbahn 1978 bei der Landespolizei Niedersachsen. Am 2. Oktober trat er seinen Dienst als Polizeiwachtmeister an der Landespolizeischule am Standort Oldenburg an.

Nach der Ausbildung fand er zunächst Verwendung in der damaligen Bereitschaftspolizei Oldenburg, wo er im Fernmeldebereich tätig war.

Ab dem 01.04.1982 wechselte er zur Wasserschutzpolizei und besuchte, bereits im Amt des Polizeihauptwachtmeisters stehend, den für die kommenden Tätigkeiten notwendigen Fachlehrgang an der Wasserschutzpolizeischule Hamburg.

Bis zu seinem Studium zum gehobenen Polizeidienst 1985 war er dem damaligen Wasserschutzpolizeirevier in Emden zugehörig.

Nach seinem bestandenen Studium im Jahre 1989 fand Arno Peper als junger Polizeikommissar Verwendung als Leiter der Wasserschutzpolizeistation Norddeich.

Doch der Weg führte ihn schon 1992 als Dienstabteilungsleiter wieder nach Emden zurück und die nächsten Jahre blieb er in dieser Funktion. Herr Peper bemerkt dazu: "Der Weg nach Emden war eigentlich von Beginn an vorgezeichnet und führte mich auch immer wieder zurück in die Seehafenstadt."

Von 1999 bis zum Jahr 2001 hatte Arno Peper die Möglichkeit als Fachlehrer an der Wasserschutzpolizeischule in Hamburg zu unterrichten und anschließend ging er dann zur damaligen Bezirksregierung nach Oldenburg, um dort im Dezernat Wasserschutzpolizei für den Bereich Einsatz und Organisation tätig zu sein.

Aber der Bezug zu Emden blieb über die Jahre und so kehrte er als Leiter des Einsatz- und Streifendienstes im Jahr 2003 wieder zurück nach Emden.

Die Wege und auch seine dienstliche Entwicklung führten Arno Peper noch weiter in leitender Funktion an die Wasserschutzstandorte in Wilhelmshaven und Brake, bis er dann im Jahr 2008 Leiter des Wasserschutzpolizeikommissariates Emden wurde.

Dort wählte er sich in der von ihm in all den Jahren angestrebten Endverwendung, aber Veränderungen in den Strukturen der Wasserschutzpolizei bewirkten auch Veränderungen im dienstlichen Wirken des Herrn Peper.

Obwohl es ihm damals schwerfiel, entschied er sich zum Wechsel zurück zur Landespolizei. Da er schon damals mit seiner Familie in Ostrhauderfehn lebte, entschied er sich für eine Verwendung bei der Polizeiinspektion Leer/Emden und führte dort seine Laufbahn ab Januar 2011 als Leiter des Einsatz- und Streifendienstes weiter. Seine neue letzte Verwendung?



**POLIZEIDIREKTION**  
OSNABRÜCK



**POLIZEIINSPEKTION**  
LEER/EMDEN

Nein, denn ab dem Frühjahr 2012 wurde Herr Peper, im Amt als Erster Polizeihauptkommissar stehend, mit der Leitung des Polizeikommissariates Emden beauftragt, wobei diese Verwendung temporär für einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren angelegt war. Aber wieder kam es anders, denn diese sollte tatsächlich seine letzte Verwendung werden. Im Jahr 2021 wurde er, im Rahmen der in der niedersächsischen Polizei neu geschaffenen Möglichkeit des Verwendungsaufstieges, zum Polizeiobererrat befördert und durchlief damit nach dem mittleren und gehobenen auch den höheren Polizeidienst.

In seinen 45 ¼ Dienstjahren bei der Polizei hat Herr Peper eine Fülle an Ereignissen erlebt; solche, die erfreulich waren, weil sie zu einem guten Ende führten, aber auch unerfreuliche, die betroffen machten. Einzelne Begebenheiten und die damit verbundenen Schicksalsschläge herausstellen mag er nicht, denn das würde ihm wie eine Wertung erscheinen.

Was ihn über die Jahre begleitet hat, waren die fortlaufenden Ertüchtigungsarbeiten an dem Dienstgebäude in Emden. Die Sanierung des Daches der Kfz.-Halle sowie der dringend notwendige Austausch der Fenster haben viel Vorbereitungszeit in Anspruch genommen und es war Durchhaltevermögen notwendig. Der komplette Umbau und die Modernisierung der Emdener Wache war eine besondere Herausforderung, denn der Dienstbetrieb musste störungsfrei weiterlaufen. Schlussendlich begleitet er noch die aktuelle Dachsanierung des Hauptgebäudes und kann dadurch das Dienstgebäude in ordentlichem Zustand übergeben.

Auf die Frage, was ihm in seiner Leitungsfunktion wichtig sei, sagt er:  
„Kommunikationsfähigkeit, Beharrlichkeit und eine gute Fehlerkultur sowie ein Eintreten für die freiheitlich-demokratische Grundordnung.“

In Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen war es ihm wichtig, als er erster Demokratiepate der Polizeiinspektion Leer/Emden, das demokratische Selbstverständnis der Polizei zu schärfen. Arno Peper dazu: „Die Polizei genießt im Global Trust Report seit Jahren die höchsten Vertrauenswerte. Das ist auf der einen Seite erfreulich, korrespondiert auf der anderen Seite aber auch mit der Verpflichtung, diesen Spitzenplatz zu verteidigen. Vertrauen setzt voraus, dass die Polizei mit ihrer Haltung und dem inneren Kompass die Werte der Verfassung nach außen trägt.“

Mit Arno Peper geht ein Polizeibeamter mit einer bemerkenswerten Laufbahn und Verwendungsbreite in den Ruhestand und die Frage, ob er den Beruf noch einmal ergreifen würde, beantwortet er mit einem klaren „Ja“.

Er wird nun seine Zeit der Familie, zu der seit kurzem auch die Enkeltochter Lia gehört, widmen und die sportlichen Aktivitäten, die oftmals unter den dienstlichen Pflichten zurückgestellt werden mussten, wieder intensivieren. „Denn“, so sagt er und lacht, „den Verantwortungs- und Termindruck werde ich bestimmt nicht vermissen.“



**POLIZEIDIREKTION**  
OSNABRÜCK



**POLIZEIINSPEKTION**  
LEER/EMDEN

Mit Wirkung zum 01.01.2024 wird Frau Polizeioberärztin Frida Sander die Dienstgeschäfte als Leiterin des Polizeikommissariates Emden von Polizeioberarzt Arno Peper übernehmen.

Frau Sander trat im Oktober 2004 in den Dienst der Polizei Niedersachsen ein und absolvierte ihr Studium an der damaligen Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege am Standort in Oldenburg.

Ab Oktober 2007 versah Frau Sander die nächsten dreieinhalb Jahre ihren Dienst bei der Polizeiinspektion Leer/Emden im Einsatz – und Streifendienst.

Bereits 2011 begab sich Frau Sander in den Vorbereitungsdienst zum Eintritt in den höheren Polizeivollzugsdienst, wofür sie mehrere Verwendungen durchlief. So sammelte sie Erfahrungen im Bereich der Stabstätigkeiten und der qualifizierten Ermittlungsarbeiten im Zentralen Kriminaldienst der Polizeiinspektion Leer/Emden.

Bereits im April 2012 konnte Frau Sander als Leiterin der Polizeistation Weener ihre erste Stelle in Führungsfunktion antreten. Danach folgte eine Verwendung in der Polizeidirektion Osnabrück und eine weitere Führungsfunktion als Dienstschichtleiterin beim Polizeikommissariat Papenburg.

Nach einer längeren Dienstzeit im Leitungsstab der Polizeiinspektion Leer/Emden trat Frau Sander 2014 ihr Masterstudium an. Zuerst erfolgte das erste Studienjahr an der Polizeiakademie in Oldenburg und dann der Wechsel zur Deutschen Hochschule der Polizei in Münster/Hiltrup.

Als Polizeirätin kehrte Frau Sander im Herbst 2017 zurück zur Polizeiinspektion Leer/Emden und bekleidet seitdem die Position der Leiterin Einsatz. Hier ist sie verantwortlich für die Einsatz- und Streifendienste in Leer, die Polizeistationen im Landkreis Leer, die Verfügungseinheit, das grenzüberschreitende Polizeiteam, für die Polizeitrainer der Inspektion und für den Sachbereich Einsatz und Verkehr.

Im Sommer 2020 wurde Frau Sander zur Polizeioberärztin befördert.

Mit dem Polizeikommissariat Emden übernimmt Frau Sander nun die Leitung einer Dienststelle und freut sich auf die kommende Aufgabe.

„Die Leitung des Polizeikommissariates Emden ist für mich eine große Herausforderung. Die Leitung einer Dienststelle erfordert das Bedienen unterschiedlichster Facetten – nach innen und nach außen. Ich freue mich auf das bessere Kennenlernen der Emdener Kolleginnen und Kollegen und auf die enge Zusammenarbeit mit ihnen. Ich freue mich aber auch auf das Vernetzen innerhalb der Stadt Emden, um den Bereich der Sicherheit ganzheitlich bestmöglich betrachten zu können. Hier sehe ich eine intensive Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden und Akteure als wesentliche Erfolgsfaktoren.“

Für die 40-jährige Frida Sander ist der dienstliche Einsatz in Emden sogar ein Heimspiel, denn die gebürtige Emsländerin hat sich bereits vor einigen Jahren zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern für ein Leben in der Seehafenstadt entschieden.



**POLIZEIDIREKTION**  
OSNABRÜCK



**POLIZEIINSPEKTION**  
LEER/EMDEN

Für Rückfragen zur Verabschiedung von Polizeioberst Arno Peper und zur Amtseinführung von Polizeioberstleutnantin Frida Sander steht allen interessierten Pressevertretern die Pressestelle der Polizeiinspektion Leer/Emden zur Verfügung.

Kontakt:

Pressestelle der PI Leer/Emden  
Svenia Temmen, PHKIn  
0491- 97690-114  
[pressestelle@pi-ler.polizei.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@pi-ler.polizei.niedersachsen.de)